

Gebetszeit mit Elementen des Austauschs zur Weltsynode

(in Anlehnung an die Gebetszeit zur diözesanen Eröffnung der Weltsynode im Bistums Limburg)

Passen Sie die Gebetszeit gerne an Ihren Kontext an.

Hinweise dazu und zu den weiteren Vorbereitungen für die Gebetszeit finden Sie im Anhang.

Vorschlag für den Ablauf:

- **Treffen der Teilnehmenden** vor der Kirche/im Eingangsbereich der Kirche (ggf. auch an einem anderen Ort)
- **Begrüßung**
- **Liturgische Eröffnung**, z.B. mit:
*Wir kommen hier zusammen und feiern Gottesdienst
im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.*
A: Amen
Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
A: Der Himmel und Erde erschaffen hat.
- **Thematische Hinführung** zur Weltsynode, z.B.:
Das Wort ‚Synode‘ kommt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt so etwas wie „gemeinsam einen Weg gehen.“ Zu einem solchen gemeinsamen Weg lädt Papst Franziskus die gesamte katholische Kirche rund um die Erde in der Weltsynode 2021-2023 ein. Sie steht unter dem Leitwort: „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe, Sendung.“
Unsere Erfahrungen und unsere Vorstellungen von einer synodalen Kirche sollen heute in dieser Wort-Gottes-Feier ihren Platz finden.
- **Ggf.** können 2-3 Personen ihre **persönlichen** (positiven wie negativen) **Erfahrungen** beschreiben, wie sie Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung in der Kirche erlebt haben bzw. erleben. Idealerweise wurden die Personen bereits vorab angesprochen und konnten sich auf ihre Statements vorbereiten
- **Gemeinsames Gebet**
(Zu Beginn jeder Sitzung des Zweiten Vatikanischen Konzils wurde das Gebet Adsumus Sancte Spiritus (Hier sind wir, Heiliger Geist) gesprochen. Seit Jahrhunderten werden Räte, Synoden und andere kirchliche Versammlungen mit den Worten eröffnet, die dem Heiligen Isidor von Sevilla (um 560 – 4. April 636) zugesprochen werden.)

Wir stehen vor dir, Heiliger Geist,
in deinem Namen sind wir versammelt.
Du, unser wahrer Ratgeber:
komm zu uns, steh uns bei,
kehre ein in unsere Herzen.
Lehre uns, wohin wir gehen sollen;
zeige uns, wie wir das Ziel erreichen können.
Bewahre uns davor,
als schwache und sündige Menschen die Orientierung zu verlieren.
Lass nicht zu,

dass Unwissenheit uns auf falsche Wege führt.
Gib uns die Gabe der Unterscheidung,
dass wir unser Handeln nicht von Vorurteilen und falschen Rücksichten leiten lassen.
Führe uns in dir zur Einheit,
damit wir nicht vom Weg der Wahrheit und der Gerechtigkeit abkommen, sondern auf unserer
Pilgerschaft dem ewigen Leben entgegenstreben.
Das erbitten wir von Dir,
der du zu allen Zeiten und an allen Orten wirkst, in der Gemeinschaft mit dem Vater und dem
Sohn von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

- **Gemeinsamer Einzug in den Kirchenraum**, dabei z.B. mit Lied „Suchen und Fragen“ (GL 457) oder „Lass uns in deinem Namen, Herr“ (GL 446) oder ein anderes Lied.
Die Teilnehmenden bleiben dann im vorderen Bereich der Kirche stehen (je nach örtlichen Gegebenheiten z.B. vor der ersten Reihe, im Altarraum,...)

- **Suche nach „meinem“ Ort** in der Kirche:

Wo ist heute „mein Ort“ hier in der Kirche, an dem ich mich wohlfühle, der mich heute anspricht, der heute meiner Verortung in der Gemeinschaft der Kirche entspricht?

*Gehen Sie durch die Kirche und suchen sie ihren Ort aus. Dort können Sie stehen oder sitzen bleiben. Sehen Sie sich ihren Ort genau an, nehmen Sie diesen Ort bewusst wahr.
Nehmen Sie sich dafür 3-5 Minuten Zeit.*

(Nach etwa 5 Minuten:)

Tauschen Sie sich nun mit den Menschen in der Nähe aus (kommen Sie dafür ggf. an den unterschiedlichen Orten näher zusammen).

Warum heute dieser Ort? Welche Fragen bewegen mich in der Gemeinschaft der Kirche?

- **Lied**, z.B. „Herr, unser Herr“ (GL 414) oder „Herr, gib uns Mut zum Hören“ (GL 448) oder ein anderes Lied
- **Gemeinsames Gebet** (GL 22.1)

Barmherziger Vater,
wir bitten dich in Demut für deine ganze heilige Kirche.
Erfülle sie mit Wahrheit und mit Frieden.
Reinige sie, wo sie verdorben ist.
Bewahre sie vor Irrtum.
Richte sie auf, wo Kleinglauben sie niederdrückt.

Beschenke sie, wo sie Mangel leidet.
Stärke aber und kräftige sie, wo sie auf deinem Weg ist.
Gib ihr, was ihr fehlt,
und heile den Riss,
wo immer sie zerteilt und zerstreut ist,
du heiliger Herr deiner Gemeinde.
Um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilands willen.
Amen.

- **Bibelteilen: Vorlesen der Bibelstelle**

Eine Bibelstelle wird zweimal von unterschiedlichen Personen vorgelesen.

- **Liedruf**, z.B. „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (GL 450) oder ein anderes Lied

- **Bibelteilen: Fragen zum persönlichen Nachdenken**

In einer Zeit der Stille (2-5 Minuten) können folgende Fragen zu einem Nachdenken über die Bibelstelle und die aktuelle Situation der Kirche anregen:

Was spricht mich an der Bibelstelle an? Was irritiert mich?

Wenn ich an die momentane Situation der Kirche denke, dann denke/fühle ich...

- Ggf. kann die Phase des persönlichen Nachdenkens durch das Wiederholen des Liedrufs beendet werden
- **Bibelteilen: Austausch in Kleingruppen.** Die Kleingruppen können die gleichen sein, die sich bereits zu den Orten ausgetauscht haben oder sich neu bilden.
Für den Austausch sollte ausreichend Zeit eingeplant werden.
- Abschluss des Bibelteilens mit einem **Wechselgebet**, z.B.
Andachtsabschnitt „Heiliger Geist“ (GL 675.5) oder „Glaube“ (GL 677.3) oder „Kirche in der Welt“ (GL 677.8) oder ein anderes Wechselgebet.
- **Lied**, z.B. „Wenn wir das Leben teilen“ (GL 474), „Herr, gib uns Mut zum Hören“ (GL 448) oder ein anderes Lied.
- **Einladung zu freien Fürbitten:**
All das, was uns im Miteinander, im Austausch, im Bibelteilen durch Kopf und Herz gegangen ist, wollen wir nun in unseren Bitten zu Gott bringen.
Jeder und jede die möchte, kann die Bitte laut aussprechen – oder auch in der Stille vor Gott tragen.
Es folgt eine Zeit der Stille, in der die Fürbitten vorgetragen werden können.
- Zwischen den einzelnen Bitten kann ein **Liedruf** gesungen werden, z.B. „Du sei bei uns“ (GL 182) oder ein anderes Lied.
- Alle Teilnehmenden werden eingeladen, sich zum **Vater Unser** in einem **großen Kreis im Altarraum** zu versammeln.
Wir versammeln uns nun im Altarraum. Gehen Sie gemeinsam mit ihren „Weggefährtinnen und Weggefährten“ und nehmen Sie die Menschen, die sie auf dem Weg treffen, bewusst wahr. Wir sind gemeinsam unterwegs.
Instrumentalmusik oder Stille beim Weg in der Altarraum. Wenn alle stehen:
Beten wir gemeinsam das Gebet, das Jesus selbst uns mit auf den Weg gegeben hat.
- **Gemeinsames Segensgebet**, z.B. Gebet zum Synodalen Weg in Deutschland:

Gott, unser Vater,

Du bist denen nahe, die Dich suchen.
Zu Dir kommen wir mit den Fragen unserer Tage,
mit unserem Versagen und unserer Schuld,
mit unserer Sehnsucht und unserer Hoffnung.

Wir danken Dir für Jesus Christus,
unseren Bruder, unseren Freund und unseren Herrn.
Er ist mitten unter uns,
wo immer wir uns in seinem Namen versammeln.
Er geht mit uns auf unseren Wegen.
Er zeigt sich uns in den Armen, den Unterdrückten, den Opfern von Gewalt, den Verfolgten
und an den Rand Gedrängten.

Wir bitten Dich:

Sende uns den Heiligen Geist, der neues Leben schafft.
Er stehe unserer Kirche bei
und lasse sie die Zeichen der Zeit erkennen.
Er öffne unser Herz,
damit wir auf Dein Wort hören und es gläubig annehmen.
Er treibe uns an, miteinander die Wahrheit zu suchen.
Er stärke unsere Treue zu Dir
und erhalte uns in der Einheit mit unserem Papst und der ganzen Kirche.
Er helfe uns, dass wir Deine Gerechtigkeit und Deine Barmherzigkeit erfahrbar machen.
Er gebe uns die Kraft und den Mut, aufzubrechen und Deinen Willen zu tun.

Denn Du allein bist das Licht, das unsere Finsternis erhellt,
Du bist das Leben, das Gewalt, Leid und Tod besiegt.
Dich loben wir, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

- **Einander Segen zusprechen:** Die Teilnehmenden werden eingeladen, einander den Segen zuzusprechen, z.B. mit dem Satz „Gott segne und behüte Dich auf Deinen Wegen“
- **Schlusslied**, z.B. „Komm, Herr, segne uns“ (GL 451), „Möge die Straße“ (GL 823).
- **Einladung zum Weitergehen**

All das, was in den Phasen des persönlichen Nachdenkens, des Austauschs oder auch des Bibelteilens an Gedanken und Themen aufkam, darf und soll gerne in unseren diözesanen Prozess der Weltsynode eingebracht werden.

Hier könnte auf folgende Veranstaltungen in der Gemeinde/Pfarrei/Seelsorgebereich/Gruppe oder Verband hingewiesen werden.

Die Gesprächsergebnisse können gerne in die Beteiligungsplattform unter www.weltsynode.koeln eingetragen werden.

Vorbereitungen:

- Auswahl von Liedern für die Gebetszeit.
- Auswahl einer Bibelstelle für die Wort-Gottes-Feier, z.B.:
Num 11,24-29: Eldad und Medad;
Mt 5,13-16: Salz der Erde, Licht der Welt;
Lk 24,13-35: Begegnung auf dem Weg nach Emmaus;
Apg 2,1-11: Pfingstereignis;
1 Kor 12,4-11: Ein Geist, viele Gaben;
1 Kor 12, 12-26: Ein Leib, viele Glieder;
oder eine andere Bibelstelle.
- Auswahl eines Wechselgebets zum Abschluss des Bibelteilens.
- Menschen ansprechen, die zu Beginn des Gottesdienstes einen persönlichen Erfahrungsbericht geben möchten: Wo habe ich positive oder negative Erfahrungen, wie Sie Beteiligung, Teilhabe, Gemeinschaft in der Kirche erlebt haben.
- Gebets-/Textblatt für alle Teilnehmenden vorbereiten: Gebet zum Heiligen Geist, Bibelstelle, Segensgebet